

5. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

12. Dezember 1955

395/J

A n f r a g e

der Abg. M a c h u n z e, W e i n m a y e r und Genossen
an den Bundesminister für Inneres,
betreffend die Untersuchung verschiedener Vorkommnisse in Wiener Neustadt
beim Zusammenbruch im Jahre 1945.

-.-.-.-.-

Im Zusammenhang mit der Anhaltung ehemaliger Nationalsozialisten nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches halten sich in Wiener Neustadt hartnäckige Gerüchte, denen zufolge einzelne Bürger und Gemeindefunktionäre der Stadt Wiener Neustadt in eine Menschenraubaffäre grossen Ausmasses verwickelt sein sollen. Pressemeldungen der letzten Tage haben das Interesse der Öffentlichkeit neuerdings auf diese Angelegenheit gelenkt und behaupten insbesondere, dass im Jahre 1945 einzelne Bürger sowie maßgebende Funktionäre der Gemeinde Wiener Neustadt in diese Menschenraubaffäre verwickelt gewesen seien. In diesem Zusammenhang werden insbesondere gegen den Bürgermeister der Gemeinde Wiener Neustadt Wehrl schwerwiegende Vorwürfe erhoben, deren Überprüfung nach Ansicht der gefertigten Anfragesteller unumgänglich notwendig erscheint.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die

A n f r a g e :

- 1.) Ist der Herr Bundesminister für Inneres bereit, die angebliche Wiener Neustädter Menschenraubaffäre aus dem Jahre 1945 untersuchen zu lassen und das Ergebnis dieser Untersuchung den Anfragstellern bekanntzugeben?
- 2.) Falls sich die Richtigkeit der gegen verschiedene Wiener Neustädter Persönlichkeiten erhobenen Vorwürfe als Ergebnis der durchgeführten Untersuchung ergibt, ist der Herr Bundesminister bereit, dafür Sorge zu tragen, dass die schuldtragenden Personen zur Verantwortung gezogen werden?

-.-.-.-.-